

2020
P a n d e m i e
2021

**der ZUVERSICHT
eine STIMME**

ESThER

© 2021/ ESThER

Herausgeberin: Autorin

Umschlaggestaltung: Maria Sohm

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at

ISBN:

978-3-99125-898-8 (Hardcover)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

**Meinen Kindern und Enkeln
gewidmet
zur Erinnerung
an eine wesentliche Zeit
für uns
und diese unsere Welt**

Dezember 2019

Erste Medienberichte über das Auftauchen einer neuartigen Lungenkrankheit in China erreichen uns.

Jänner 2020

Es wird offiziell das Auftreten eines neuartigen Virus in der chinesischen Provinz Hubei bestätigt. Das versetzt uns vorerst nicht in Aufregung, denn China ist weit weg. Eine Epidemie, wie sie immer wieder vorkommen kann.

Februar 2020

Die WHO erklärt das Infektionsgeschehen für pandemisch. Es sind bereits viele Länder betroffen. Obwohl die Krankheit näher rückt, hoffen wir mit einem gewissen Übermut einer Katastrophe, wie sie sich andernorts nun schon abzeichnet, zu entkommen. Als die Pandemie in unserem Nachbarland Italien mit Heftigkeit wütet, wird schließlich klar: Ohne schmerzliche Maßnahmen wird es nicht möglich sein, diese Gefahr von unserem Land abzuwehren, wenn überhaupt.

L O C K D O W N

Schreiben – beschreiben – niederschreiben, das war für mich immer schon ein Weg, in schwierigen Lebensphasen meine Gedanken zu ordnen und Klarheit in verworrene Situationen zu bringen. Das auch in dieser ungewöhnlichen Zeit zu tun, lag nahe.

Dem ersten Teil dieses Büchleins liegen meine Aufzeichnungen aus dem Frühjahr 2020 zugrunde, der Zeit des ersten Lockdowns.

Nach einer mehrmonatigen Pause begann ich während des zweiten Lockdowns wieder zu schreiben und erinnerte mich zuerst an den Weg, den wir seit Mai zurückgelegt hatten, um mit den aktuellen Beobachtungen fortzusetzen.

Im Laufe der Zeit reifte in mir der Entschluss, die Gefühle und Gedanken meines ganz persönlichen CORONA zu teilen. So fasste ich sie noch einmal zusammen zu den hier vorliegenden Texten.

Die Pandemie hat die Menschen weltweit ganz unterschiedlich bewegt, belastet, getroffen und betroffen. Obwohl in dieser Zeit global gegen denselben „Feind“ kämpfend, sind die Wege der verschiedenen Gesellschaften naturgemäß unterschiedlich und so ist dies trotz aller

grenzüberschreitenden Gemeinsamkeiten doch der Erfahrungsradius einer österreichischen Seele.

Ich will niemandes Leid, Not, Angst oder auch Wut herabwürdigen. In Demut anerkenne ich, dass ich zu jenem Bevölkerungsanteil gehöre, der weit weniger an Corona zu tragen hatte und habe als unzählige Menschen in nah und fern.

Wenn ich von Chancen und Lehren aus dieser Zeit schreibe, tue ich das , um der Zuversicht eine Stimme zu geben.

Augen, Ohren und Herz offen
täglich neu zur Zuversicht entschieden
für das Leben
für uns

ESTHER

März 2020

Wem glauben? Wem vertrauen?

Was denken? Worauf hoffen?

Wie lieben?

Was tun in dieser beängstigenden Zeit?

Schreckliche Bilder - widersprüchliche Botschaften

Stille - laute Stille – Einsamkeit

Nähe – ersehnte Nähe – bedrückende Enge

Angst und Hoffnung,

Mut und Verzweiflung.

Wir drehen uns im Kreis.

Schwindel erfasst uns.

Wann und wie wird das enden?

Not weckt alte Nöte,

neue Angst weckt alte Ängste.

Neue Tränen, in die alten Tränenseen gegossen,

das Wasser steht uns bis zum Hals.